

Ergänzung und Korrektur von Karten im Verbreitungsatlas (Aufruf zur weiteren Mitarbeit bei der Quadrantenkartierung in Berlin/Brandenburg)

Die im "Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands" publizierten Verbreitungskarten finden erwartungsgemäß große Aufmerksamkeit und werden in vielfältiger Weise genutzt. Wir konnten erleichtert feststellen, daß die große Mehrzahl der Karten ein gutes Abbild der Verbreitung vermitteln. Auch für das Gebiet von Berlin und Brandenburg werden Besonderheiten der Pflanzenverbreitung zum Ausdruck gebracht, wie sie bei vielen Arten zuvor so deutlich nicht erkennbar gewesen sind. Wir dürfen also sehr froh darüber sein, daß sich die jahrzehntelangen, intensiven, gemeinsamen Anstrengungen gelohnt haben. Dies soll Anlaß sein, den zahlreichen begeisterten Kartierungsmitarbeitern nochmals herzlich für ihre verdienstvolle Mitwirkung zu danken. Sie alle werden die Spuren ihrer Mitarbeit in zahlreichen Karten wiederentdecken.

Unzweifelhaft aber dürfte auch sein, daß bei einem solchen Pflanzenkartierungsprojekt kein endgültiger Abschluß erreicht werden kann. So verdeutlichen gerade die nun vorliegenden Karten teilweise auch intensiver und weniger intensiv kartierte Gebiete sowie die geringere Beachtung bestimmter Pflanzengruppen bzw. -arten, z. B. manche Frühjahrsblüher und Gräser. Die Karten mancher Arten fordern geradezu dazu heraus, gezielte Nachsuche anzustellen und zu überprüfen, ob einzelne Lücken als Verbreitungs- oder Kartierungslücken anzusehen sind. Umgekehrt werfen in einzelnen Fällen auffällige Fundortkonzentrationen auch die Frage auf, ob eventuell Fehlbestimmungen vorgelegen haben könnten. Daher habe ich mich trotz nahen "Ruhestandes" nicht dazu durchringen können, einfach einen Schlußstrich unter die Pflanzenkartierung zu ziehen. Bestärkt wurde ich darin durch die ähnliche Sichtweise einer Reihe von Botanikern, die mir auch weiterhin wertvolle Funddaten zukommen ließen. So zeigt sich bereits jetzt eine deutliche Verbesserung zahlreicher Verbreitungskarten.

Wieviel augenfälliger noch könnten die Verbesserungen ausfallen, wenn sich noch mehr Mitglieder unseres Botanischen Vereins dazu entschließen könnten, gezielte Beobachtungen oder auch einfach bei irgendeiner Gelegenheit entstandene Artenlisten einzubringen! Daher sei hier noch einmal gesagt, daß Fundortdaten nicht nur weiterhin entgegengenommen werden, sondern ausdrücklich erwünscht sind. Diese Ergänzungen sind in jedem Falle von Wert, auch wenn es voraussichtlich keine Neuauflage des ostdeutschen Verbreitungsatlas geben wird. Sie würden

einfließen können in ein gesamtdeutsches Kartenwerk und es könnte auch an eine gesonderte Publikation verbesserter märkischer Karten gedacht werden.

Erwünscht sind ergänzende Angaben zu allen im Atlas enthaltenen Sippen. Der besonderen Beachtung empfohlen werden sollen hier jedoch solche (insgesamt 93) Arten bzw. Aggregate, die im vorliegenden Verbreitungsatlas für unser Gebiet noch offensichtliche Kartierungsmängel erkennen lassen. Sie werden nachstehend aufgelistet:

<i>Agrostis canina</i>	<i>Erophila verna</i>	<i>Poa palustris</i>
<i>Agrostis gigantea</i>	<i>Festuca ovina</i> s. str.	<i>Ranunculus ficaria</i>
<i>Agrostis vinealis</i>	<i>Gagea pratensis</i> -Agg.	<i>Rosa corymbifera</i>
<i>Alopecurus aequalis</i>	<i>Gagea villosa</i>	<i>Rosa dumalis</i> -Agg.
<i>Alopecurus geniculatus</i>	<i>Galeopsis bifida</i>	<i>Rosa elliptica</i> -Agg.
<i>Anthemis arvensis</i>	<i>Galeopsis tetrahit</i> s. str.	<i>Rosa sherardii</i>
<i>Anthemis cotula</i>	<i>Hieracium lachenalii</i>	<i>Rosa tomentella</i>
<i>Aphanes arvensis</i>	<i>Hieracium laevigatum</i>	<i>Rosa tomentosa</i> -Agg.
<i>Atriplex oblongifolia</i>	<i>Hieracium murorum</i>	<i>Rumex conglomeratus</i>
<i>Atriplex prostrata</i>	<i>Juncus ranarius</i>	<i>Rumex crispus</i>
<i>Avena fatua</i>	<i>Leersia oryzoides</i>	<i>Rumex obtusifolius</i>
<i>Barbarea vulgaris</i>	<i>Lemna trisulca</i>	<i>Rumex thyrsiflorus</i>
<i>Bromus carinatus</i>	<i>Lemna turionifera</i>	<i>Sagina apetala</i> -Agg.
<i>Carduus crispus</i>	<i>Lolium multiflorum</i>	<i>Salix fragilis</i>
<i>Carex cuprina</i>	<i>Luzula campestris</i> s. str.	<i>Salix triandra</i>
<i>Carex elongata</i>	<i>Luzula multiflora</i>	<i>Salix viminalis</i>
<i>Carex muricata</i> -Agg.	<i>Luzula pallidula</i>	<i>Sarothamnus scoparius</i>
<i>Carex nigra</i>	<i>Luzula pilosa</i>	<i>Scleranthus polycarpus</i>
<i>Carex pilulifera</i>	<i>Monotropa hypopitys</i> -Agg.	<i>Stellaria uliginosa</i>
<i>Carex vulpina</i> s. str.	<i>Myosotis caespitosa</i>	<i>Taraxacum laevigatum</i> -Agg.
<i>Chenopodium strictum</i>	<i>Myosotis laxiflora</i>	<i>Taraxacum palustre</i> -Agg.
<i>Chenopodium suecicum</i>	<i>Myosotis palustris</i> s. str.	<i>Taraxacum subalpinum</i>
<i>Chenopodium hybridum</i>	<i>Myosotis ramosissima</i>	<i>Veronica hederifolia</i>
<i>Dactylis polygama</i>	<i>Myosotis stricta</i>	<i>Veronica serpyllifolia</i>
<i>Digitaria ischaemum</i>	<i>Nardus stricta</i>	<i>Vicia tetrasperma</i> -Agg.
<i>Dryopteris dilatata</i>	<i>Nasturtium officinale</i> -Agg.	<i>Viola odorata</i>
<i>Eleocharis mamillata</i>	<i>Ornithopus perpusillus</i>	<i>Viola palustris</i>
<i>Eleocharis uniglumis</i>	<i>Oxalis acetosella</i>	<i>Viola riviniana</i>
<i>Epilobium ciliatum</i>	<i>Papaver rhoeas</i>	<i>Viola tricolor</i> s. str.
<i>Epilobium parviflorum</i>	<i>Pimpinella nigra</i>	<i>Viscum laxum</i>
<i>Eragrostis minor</i>	<i>Poa compressa</i>	<i>Zannichellia palustris</i>

An dieser Stelle muß auch mitgeteilt werden, daß bedauerlicherweise nach meinem Ausscheiden im Herbst dieses Jahres die Funktionsstelle "Regionale Botanik" beim Institut für Biologie der Humboldt-Universität entgegen früherer Konzeption und Zusicherung nicht weitergeführt wird. Aus Verbundenheit mit der Pflanzenkartierung im Gebiet und auch mit den vielen Freunden der märkischen

Pflanzenwelt möchte ich jedoch mit Ihrer freundlichen Unterstützung die ergänzende Funddatenerfassung für die Rasterkarten noch für einige Jahre weiterführen, nach Möglichkeit auch für weitere Arten ältere Literaturdaten einarbeiten. Einsendungen erbitte ich daher künftig an die unten angegebene Privatanschrift.

Es sind Überlegungen in Gange, wie wir die bisher von der Funktionsstelle "Regionale Botanik" wahrgenommenen Aufgaben an anderer Stelle und vielleicht in anderer Form weiterführen können. Diese Aufgaben konnten sich natürlich nicht auf die Pflanzenkartierung im engeren Sinne beschränken, d. h. Übernahme und Verarbeitung von Funddaten und Herbarmaterial etc. (obwohl auch dies keineswegs eine Einbahnstraße sein kann). Die Existenz einer "Pflanzenkartierungsstelle" führte zwangsläufig dazu, daß diese auch ein Anlaufpunkt für botanische Fragestellungen in einem sehr weiten Sinne wurde, weit über den Kreis der Kartierungsmitarbeiter hinaus. In wachsendem Maße ergab sich auch der Bedarf an einer Art Verknüpfungs- bzw. Verbindungsstelle zwischen Personen, Arbeitsgruppen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Dienststellen, Medien usw. Der Umfang des einschlägigen Post-, Telefon- und Besucherverkehrs verdeutlichte diesen Bedarf, der eher noch im Wachsen ist und dem auch im Interesse der Botanik in der Mark und unseres Botanischen Vereins entsprochen werden sollte. Über Resultate unserer Überlegungen werden wir an gleicher Stelle informieren.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Dieter Benkert
Siemensstraße 9
D-14482 Potsdam